

Berufsbildung für eine nachhaltige Entwicklung in Unternehmen

Eine explorative Studie am Beispiel der industriellen Elektroberufe

Ausgangslage und Motivation:

- Ziele der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie von 2002 sind u. a.
 - Reduzierung der Treibhausgasemissionen bis 2020 um 40% (bezogen auf 1990)
 - Verdopplung der Ressourcenproduktivität bis 2020 (bezogen auf 1994)
 - Anteil der erneuerbaren Energien bis 2025 soll auf 45% steigen (12,3% im Jahr 2013)
- Unternehmen befinden sich in einer Hauptrolle für mehr nachhaltige Entwicklung, z. B. benötigt die Industrie 43% der erzeugten elektrischen Energie (WWF 2014, AGE B 2012)

Ziele:

- **Umfassende Untersuchung über die Verbreitung und Verankerung des Nachhaltigkeitsgedankens im Berufsfeld der industriellen Elektroberufe**
- **Erforschung von Handlungsspielräumen in der Facharbeit**
- **Entwicklung von Handlungsvorschlägen und didaktischen Prinzipien**

Methodisches Vorgehen:

Analyse der
Ordnungsmittel des
Ausbildungsberufes
Elektroniker/-in für
Betriebstechnik

u. a. KMK-Rahmenlehrplan,
Ausbildungsrahmenplan,
Ausbildungs- und
Prüfungsordnung

Auswertung
bekannter
didaktischer
Konzepte und
Modelle einer BBnE

5 verschiedene Ansätze:

1. Gestaltungskompetenz
als Bildungsziel (de Haan),
2. Didaktische Prinzipien (BLK)
3. Kategorien der Nachhaltigkeit
(Fischer)
4. Didaktische Markierungspunkte
einer BBnE (Stomprowski)
5. Orientierungsrahmen für eine
BBnE (Hahne & Kutt)

Planung und Durchführung
der empirischen Studie
(31 Interviews in 11
Unternehmen)

Befragt wurden:

- Facharbeiter/ -innen,
- Ausbilder / -innen und
- Mitarbeiter mit Leitungsfunktion

Auswertungsverfahren:

Qualitative Inhaltsanalyse auf Basis
von Extraktionsleitfäden

Auswahl beteiligter Unternehmen:



Ergebnisse:

Analyse der Ordnungsmittel:

- Grundsätzlicher Spielraum für die Umsetzung von BBnE ist vorhanden, aber die bisherigen Formulierungen reichen nicht aus

Analyse bestehenden Konzepte und Modelle:

- Ein deutlicher Bezug zur Leitidee ist in den Gestaltungsvorschlägen in vielen Fällen nicht klar herausgearbeitet, bzw. auf einer sehr abstrakten Ebene
- Die besonderen Anforderungen für das Berufsfeld der industriellen Elektroberufe werden nicht ausführlich genug herausgearbeitet, wie z. B. technikbezogenen Kompetenzen im Bereich des Problemlösens und logischen Denkens

Auswertung der Befragungen (ausgewählte Ergebnisse):

- Der Nachhaltigkeitsbegriff wurde von den Befragten sehr unterschiedlich interpretiert (häufig im Sinne von länger anhaltend)
- Renommiertere und bekannte Unternehmen weisen nachhaltigkeitsbezogenen Themen einen höheren Stellenwert zu und berichten auch über diese intensiv
- Eine gezielte, fest verankerte Integration von BBnE in die unternehmensbezogene Ausbildung wurde nicht festgestellt
- In der elektrotechnischen Facharbeit sind nachhaltigkeitsbezogenen Aktivitäten häufig an einen direkten (kurzfristigen) ökonomischen Nutzen gekoppelt, bzw. unterliegen ordnungspolitischen Vorgaben

Fazit: Es herrscht eine große Diskrepanz zwischen Aktivitäten auf der Makroebene (politisch, administrativ) und der praktischen Umsetzung, viele gute (Einzel-)Beispiele, wenig strukturelle Verankerung